



**Werner Pftzing Stiftung Himmelsfels**

Bericht des Vorstands

über die Erfüllung des Stiftungszweckes in 2015

vorgetragen vor dem Kuratorium am 23.5.2016

Werner Pftzing Stiftung Himmelsfels

## **Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes in 2015**

### **Einführende Gedanken**

*„Nehmt einander an, wie Christus Euch angenommen hat, zu Gottes Lob“  
(Römer 15,7)*

Die Jahreslosung für das Jahr 2015 hat uns im vergangenen Jahr wieder intensiv begleitet und wir konnten sie im mehrfachen Sinn nachempfinden. Einerseits ist die Gemeinschaft der Menschen und Mitarbeitenden aus verschiedenen Kulturen, Konfessionen und Nationen weiter gewachsen und hat an Intensität zugenommen. Andererseits mussten wir auch manche Feindseligkeit gegenüber unserer Arbeit erleben und merkten wie schwer es ist, mit Christus auch die anzunehmen, die sich gegen einen positionieren. Und schließlich wurden wir Ende des Jahres mit der Aufgabe konfrontiert, als gemeinnütziger Träger mit dafür zu sorgen, dass Tausende Flüchtlinge, die durch die Gemeinschaftsunterkunft in Spangenberg ankommen würden, sich angenommen und willkommen fühlen.

Wir haben gespürt, dass Einheit nicht nur ein großes Ziel der Gleichen und der Ähnlichen sein darf, sondern dann Gott lobt und den Menschen zum Frieden dient, wenn es auch ein Anliegen der Verschiedenen und selbst der Getrennten ist.

## **I. Grundlegendes**

### **Organe der Stiftung**

Die in der Verfassung angelegten Organe der Stiftung haben in 2015 ihre regelmäßige Arbeit verfassungsgemäß durchgeführt.

Der 4-köpfige **Vorstand** traf sich in vierteljährlichem Abstand und verhandelte die Geschäfte der Stiftung. Den Vorsitz hatten Johannes Weth als gewählter Vorsitzender und Michael Schümers als gewählter stellvertretender Vorsitzender inne.

Das **Kuratorium** hat sich am 9.3.2014 zu seiner ersten ordentlichen Sitzung getroffen und ordnungsgemäß getagt. Eine zweite ordentliche Sitzung fand dann am 23.11.14 statt. Durch eine Umstellung und Professionalisierung der Wirtschaftsberichtsverfassung konnte der amtliche Jahresabschluss erst im November genehmigt werden. Der Vorstand nahm auf Wunsch der Vorsitzenden und in Einverständnis mit allen Mitgliedern an der Sitzung des Kuratoriums teil.

### **Finanzielles**

Eine ausführliche Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung ist vom Vorstand erarbeitet worden und gibt über die finanziellen Entwicklungen im Haushaltsjahr 2015 Auskunft. Sie ist diesem Bericht vorangestellt worden. Im Jahr 2015 wurde wieder ein stabiler Gewinn in Höhe von knapp 44.000 € erzielt, der uns ermöglichte, die Himmelsfels gGmbH Anfang des Folgejahres noch einmal finanziell zu unterstützen. Das Programm der Bürgerarbeit ist zum Ende des Jahres 2014 abgelaufen.

Letztlich kamen im Bereich Berufsgenossenschaft, Rechtskosten u.a. in diesem Projekt auch einige Kosten vor, die über das erwartete Maß hinausgingen und die vom Staat nicht im erforderlichen Maß übernommen wurden. Dies hat den Gewinn und der Stiftung und die Fördermöglichkeiten etwas geschmälert.

Die Stiftung geht weiter auf ihrem Wandel von der operativen Stiftung zur Förderstiftung konsequent voran. Die Liquidität der Stiftung konnte weiterhin durch zinsgünstige Kredite bei der Bank für Sozialwirtschaft gesichert werden. Als Sicherheit dient allein das Burgsitz-Gebäude und entsprechende Bewilligungsbescheide für Fördergelder. Die erwarteten Miet- und Pachteinahmen der kommenden Jahre versprechen weiterhin die planbare Tilgung der Kredite.

Zu der relativen positiven Bilanz trug auch bei, dass der Gästebetrieb seit 2013 in Form der Himmelsfels gGmbH fortgeführt wird. Die Himmelsfels gGmbH konnte allerdings ihren Wirtschaftsplan nicht im erwarteten Maß erfüllen und wird voraussichtlich etwas länger als geplant brauchen, um kostendeckend zu arbeiten und dann auch entsprechende Investitionskredite der Stiftung zurück zu zahlen.

### **Immobilien**

Das neue *Versammlungsgebäude ISRAEL* auf dem Himmelsfels konnte im Jahr 2015 leider noch nicht vollständig fertig gestellt werden, da es eine Konzentration auf das Kirchengebäude und den Ausbau der Weltstadt gab. Aber auch diese Baustelle ist fortgeschritten und wird nun in 2016 endgültig fertiggestellt und am 28. August eingeweiht. Eine intensive Nutzung des Gebäudes ist bereits heute möglich. Das Haus wird auch von den Gästen sehr positiv aufgenommen.

Die *Weltstadt auf Rädern* konnte durch große Zelte, einen zusätzlichen Wagen und zwei Doppeldecker-Busse mit einer Gesamt-Schlafkapazität von 50 Plätzen auf 150 Betten erweitert werden. So konnte der Wert und Bestand nicht nur erhalten, sondern auch deutlich erweitert werden. Eine sachgebundene Spende aus einer landeskirchenweiten Kollekte machte dies möglich.

Der *Burgsitz* konnte ebenfalls noch nicht abschließend fertig gestellt werden, da die Arbeitsförderung nicht im selben Maß wie früher einsatzbereit war. Die abschließenden Arbeiten werden nun von einigen angestellten und beauftragten Mitarbeitenden und Fremdfirmen durchgeführt. Die Fertigstellung ist für den Herbst, die Einweihung für den Winter 2016/2017 geplant.

Die *Kirche auf dem Himmelsfels* konnte komplett fertig umgebaut und renoviert werden und wurde im Oktober in einem ökumenischen Gottesdienst mit vielfacher Beteiligung als „*Jubelkirche*“ eingeweiht.

2015 konnte auch eine Wegbeleuchtung auf Basis von Solarenergie für das komplette Gelände installiert werden. Dies geschah anlässlich einer sehr öffentlichkeitswirksamen Theateraufführung auf dem Gipfel des Geländes im Rahmen des Kultursommers Nordhessen.

### **Freundeskreis Stiftung Himmelsfels**

Die Anzahl der Spenderinnen und Spender bzw. der Zustifter ist stabil gestiegen, Großspenden spielten eine etwas geringere Rolle als in Vorjahren. Die Weihnachtspost mit vielen kleinen handgemachten Geschenken ging im Dezember 2015 an etwa 1250 Freundinnen und Freunde, Spender und Förderer der Stiftung und erfuhr sehr positive Resonanz.

### **Besondere Vorkommnisse**

Die Stiftung Himmelsfels ist in außerordentlicher Weise von einer Privatperson, die zugleich im Vorstand einer anderen Stiftung in Spangenberg ist, öffentlich in einer Parlamentssitzung der Stadt Spangenberg am 20.05.2015 auf absurde Weise angegriffen und diskreditiert („ultrachristlich, „im Widerspruch zur staatl. Verfassung“) worden. Der Vorstandsvorsitzende wies die Vorwürfe umgehend zurück und nahm auch den Kontakt zu der Kritikerin auf, um Missverständnisse auszuräumen, was allerdings nicht fruchtbar verlief. Die Zeitung nahm das Thema kontrovers auf, so dass der Vorwurf eine Weile im Raum stand. Der Stadt ist es leider nicht gelungen, den Vorwürfen angemessen entgegen zu treten, auch nicht, nachdem die Stiftung dies Ende des Jahres noch einmal in einem Brief an die Gremien angemahnt hat. Viele einzelne Personen haben sich deutlich von der Kritik distanziert und uns ihre Fürsprache deutlich ausgedrückt. Auch die ev. Kirche nahm öffentlich positiv Stellung. Dennoch mussten die Stiftung und auch der Gästebetrieb durch die „Verleumdung“ auch Rückschläge im öffentlichen Vertrauen und Einbußen wie die Stornierung von Gästegruppen hinnehmen. Wir hoffen, dass langfristig auch dieser Gegenwind für uns ein frischer Wind ist.

### **Flüchtlingshilfe**

Auf Bitten der Stadt Spangenberg hat sich die Stiftung Himmelsfels mit ihrer Erfahrung in die Koordination der Ehrenamtlichen und der Beschäftigungsprogramme für die Flüchtlinge aus der Gemeinschaftsunterkunft in der Kulturhalle eingebracht. Wir halfen auch mit, die entsprechende Logistik der Unterbringung zu entwickeln und aufzubauen. Das mehrmonatige Engagement wurde leider trotz gegenseitiger Bemühungen und Ankündigungen von politischer Seite für die Stiftung letztlich nicht gegenfinanziert. Dennoch sind wir dankbar, dass es uns im Verbund mit vielen anderen Ehrenamtlichen gelungen ist, eine tragfähige Struktur für das Leben der Flüchtlinge in der Gemeinschaftsunterkunft zu erarbeiten, die nun schon viele Monate erfolgreich umgesetzt wird. Ab 2016 hat die ev. Kirche eine anteilige Förderung im Blick auf unsere Kosten in der Sache zugesagt.

### **Kooperation mit der evangelischen Kirche**

Gemeinsam mit der Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck und Vertretern aus dem bundesweiten Kontext der Evangelischen Kirche kam im November ein zweijähriger Konsultationsprozess über die Zusammenarbeit zwischen Himmelsfels und Landeskirche zum Abschluss. Wir haben eine gemeinsame Verlautbarung herausgegeben mit dem Titel: „Gemeinsam auf dem Weg zu einer interkulturellen Kirche“, in der der Himmelsfels allen evangelischen Kirchengemeinden als besonderer Lernort für die interkulturelle Begegnung empfohlen wird.

## **II. Erfüllung des Stiftungszwecks in 2015**

Ein Großteil der Stiftungszwecke wird seit 2013 nicht mehr in Form eigener Projekte, sondern in Form der Bereitstellung von Stiftungsgelände und Immobilien zu besonderen Konditionen an die Himmelsfels gGmbH realisiert. Dies betrifft vor allem die Zwecke *der Förderung der Jugendhilfe, der Religion, der internationalen Gesinnung, der Begegnung und der wechselseitigen Integration von Deutschen und Ausländern*. Die Himmelsfels gGmbH teilt ihre Förderzwecke mit der Stiftung und der Stiftungsvorstand ist in Form des Aufsichtsrats fest in die Begleitung der

Programme eingebunden. Die Himmelsfels gGmbH erstellt einen eigenen jährlichen „Lagebericht“, auf diesen sei hier verwiesen. Die Stiftung fördert die Himmelsfels gGmbH zusätzlich durch Anlage weiterer Teile des Stiftungskapitals in Form eines verzinsten Darlehens.

Ein wichtiger Zweck der Stiftung ist die *Förderung der Religion*. Auch in 2015 konnte die ökumenische Lebensgemeinschaft auf dem Himmelsfels ihre Tagzeitengebete fortführen und die interkulturelle, ökumenische und überkonfessionelle Lebensgemeinschaft ausbauen.

Im Bereich der *Förderung der internationalen Gesinnung und der wechselseitigen Integration* wurde das Projekt „interkulturelle Kirche“ fortgeführt im Rahmen der Förderung der Beschäftigung von Dr. Bianca Dümling innerhalb des Netzwerks „Gemeinsam für Berlin“ und bis Juni 2015 als fachlich Begleitung im Projekt „Vom Botschaftern zu Brückenbauern – ein Qualifizierungsprogramm für junge Multiplikatoren aus deutschlandweiten kirchlichen Zuwanderergruppen“, das wir als bundesweites Förderprojekt gemeinsam mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtling und der Himmelsfels gemeinnützigen GmbH realisieren.

Im Bereich der *Förderung der Musik* gab es im Jahr 2015 wieder eine erfolgreiche Trostkonzerte – Tour mit 8 Spielorten. Die intensiven Konzertabende verbinden die Besucher auch mit dem Himmelsfels und seinem Anliegen, gerade in den Brüchen des Lebens auch die Möglichkeit zu Neuanfängen zu entdecken. Die Konzerte wurden durch Beiträge der Veranstaltungsorte, zweckgebundene Spenden und Vorjahreskonzertserträge kostendeckend finanziert.

## **Abschließende Gedanken**

Unser großes Ziel, Einheit zwischen Verschiedenen und Nähe zwischen Fremden herzustellen, lässt sich nicht ohne Hingabe erreichen. Einander anzunehmen, ohne zuerst nach dem Nutzen des anderen zu fragen und ggf. sogar seinen Widerspruch auszuhalten, bleibt eine große Aufgabe. Diese Aufgabe gilt auch uns selbst. Anzunehmen, was uns heute noch nicht möglich ist und gleichzeitig anzupacken, was wir heute schon tun können, das soll uns weiter prägen auf dem Himmelsfels.

In diesem Sinn sind wir Gott und allen, die uns auf diesem Weg bestärken und tragen, dankbar für dieses besondere Jahr.

Spangenberg, den 23.5.2016

für den Vorstand,

---

Johannes Weth, Vorstandsvorsitzender

---

Michael Schümers, stellv. Vorstandsvors.